



# Geben Sie der Grippe eine Abfuhr – lassen Sie sich impfen!

Liebe Patientin, lieber Patient,

mit Beginn der kalten Jahreszeit naht auch die Grippe-welle. Den besten Schutz vor einer Erkrankung bietet die Impfung. Vor allem ältere, chronisch kranke und immunge-schwächte Menschen sollten sich impfen lassen. Sie sind besonders gefährdet, sich mit dem Virus anzustecken.

## Kein harmloser grippaler Infekt

Erst läuft die Nase, der Hals schmerzt, Kopf und Glieder tun weh. Einen normalen grippalen Infekt kennt jeder. Eine „echte“ Grippe, die saisonale Influenza, zum Glück nicht. Zwar sind ihre Symptome ähnlich, die Erkrankung verläuft häufig aber schwerer: Schlagartig treten hohes Fieber, heftige Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen auf, lebens-bedrohliche Komplikationen wie eine Lungenentzündung sind möglich. Fast jedes Jahr gibt es mehrere tausend Grippe-Tote in Deutschland.

## Wichtigste Schutzmaßnahme ist die Impfung

Dass so viele Menschen an einer Grippe sterben, müsste nicht sein. Denn gegen die Influenzaviren gibt es eine Schutzimpfung. Der aktuelle Impfstoff enthält Bestandteile gegen die drei Haupterregertypen, die nach Einschätzung von Experten in der kommenden Grippesaison vorwiegend verbreitet sein werden. Eine der Komponenten ist gegen den Erreger A/H1N1 wirksam, der 2009 die sogenannte Schweinegrippe auslöste.

## Impfung am besten im Herbst

Die Impfung gegen Influenza sollte jedes Jahr, möglichst im Herbst, erfolgen. Auch ein späterer Zeitpunkt ist mög-lich. Nach der Impfung dauert es etwa zwei Wochen, bis der Körper genügend Antikörper produziert hat, um gegen eine Influenzainfektion geschützt zu sein.

## Impfstoff ist gut verträglich

Der Grippeimpfstoff ist gut verträglich. Gelegentlich kann es nach einer Impfung zu Rötungen oder einer Schwellung an der Einstichstelle kommen. In seltenen Fällen treten Symptome wie bei einer Erkältung auf, die in der Regel nach ein bis zwei Tagen abklingen. Sie sind ein posi-tives Zeichen dafür, dass der Körper Abwehrkräfte mobilisiert.



## Wer sich impfen lassen sollte

Die Ständige Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts empfiehlt die Influenzaimpfung insbesonde-re für Personen, die bei einer Infektion mit den Grippevi-ren ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsver-lauf haben. Zu diesen Risikogruppen gehören:

- ▶ Personen über 60 Jahre
- ▶ Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einem Grund-leiden (z.B. chronische Krankheiten der Atmungsorgane, Herz- oder Kreislaufkrankheiten, Leber- oder Nieren-krankheiten, Diabetes oder andere Stoffwechselkrank-heiten)
- ▶ Personen mit schweren neurologischen Grundkrank-heiten wie Multiple Sklerose
- ▶ Personen mit einem geschwächten Immunsystem (z.B. HIV)
- ▶ Schwangere
- ▶ Bewohner von Alters- oder Pflegeheimen

Außerdem sollten sich Menschen impfen lassen, die aus beruflichen Gründen viel Kontakt zu anderen Personen haben und sich dadurch schneller anstecken können. Dazu gehören:

- ▶ medizinisches Personal
- ▶ Menschen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr

## Krankenkasse übernimmt Kosten – keine Praxisgebühr

Wenn Sie zu einer der Risikogruppen zählen, übernimmt Ihre Krankenkasse die Kosten für die Impfung. Erkundi-gen Sie sich am besten bei Ihrer Kasse. Einige gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten auch für Versiche-terte, die nicht zu den Risikogruppen gehören. Bei Impfter-minen entfällt die Praxisgebühr von zehn Euro. Nur wenn weitere Untersuchungen und Beratungen notwendig werden, muss der Arzt die Praxisgebühr erheben.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die Impfung. Er berät Sie gerne.

Ihr Praxisteam



**VOR**SORGE

Eine Präventions-  
initiative der KVen  
und der KBV



Kassenärztliche  
Bundesvereinigung